



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 24. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Neustadt (SBR Neu/024/2021)

am Montag, 13. September 2021,

17:30 Uhr

**im Stadtbezirksamt Neustadt, Bürgersaal,
Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:02 Uhr

Anwesend:Vorsitzender

André Barth

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Torsten Abel

anwesend ab 17:32 Uhr

Marco Joneleit

anwesend von 17:32 Uhr bis 20:00 Uhr

Christine Mantu

anwesend ab 17:35 Uhr

Oliver Mehl

anwesend von 17:42 Uhr bis 19:55 Uhr

Klemens Schneider

Ulla Wacker

Jutta Wieding

Mitglied Liste CDU

Gunter Thiele

Mitglied Liste DIE LINKE

Annegret Gieland

Holger J. C. Knaak

Marcel Ritschel

anwesend ab 17:33 Uhr

Nicole Schumann

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Karin Wilke

Mitglied Liste SPD

Dr. Christian Demuth

Felix Göhler

Mitglied Liste Die PARTEI

Charlotte Brock

Mitglied Liste FDP

Holger Zastrow

anwesend ab 19:30 Uhr

Mitglied Liste PIRATEN

Jan Kossick

Abwesend:Mitglied Liste DIE LINKE

Berit Heller

entschuldigt

Verwaltung:

Frau Hocke

Straßen- und Tiefbauamt, Sachbearbeitung Verkehrsentwicklungsplanung

Gäste:

Herr Lieberoth

Frau Schmid

Herr Loehr

Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Zukunftsgestalten e. V.

Banda Communale

Schriftführerin:

Frau Benkendorf

Bürgermeisteramt, Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|------------|---|---------------------------------------|
| 1 | Bestätigung der Niederschriften | |
| 1.1 | Bestätigung der Niederschrift zur 22. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 05.07.2021 | |
| 1.2 | Bestätigung der Niederschrift zur 23. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 19.07.2021 | |
| 2 | Strategiepapier zum zukünftigen ÖPNV in Dresden - DVB AG | |
| 3 | Vorlagen und Anträge zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat | |
| 3.1 | Finanzierung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt
hier: Herstellung einer Kopie der barocken Skulptur "Archäologie" und Aufstellung auf der Hauptstraße | V-Neu00087/21
beschließend |
| 3.2 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt
hier: Makroprojekt (Nr. Neu-028/21) Neustädter Advent 2021 | V-Neu00088/21
beschließend |
| 3.3 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt
hier: Makroprojekt (Nr. Neu-026/21) Weltclub Musiksommer 2021 | V-Neu00089/21
beschließend |
| 3.4 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt
hier: Makroprojekt (Nr. Neu-027/21) "autofrei - wie die Straße von morgen aussieht" | V-Neu00090/21
beschließend |
| 3.5 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt
hier: Makroprojekt (Nr. Neu-025/21) Open Air Konzert im Alaunpark der Banda Comunale | V-Neu00091/21
beschließend |
| 3.6 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt
hier: Makroprojekt (Nr. Neu-029/21) Hanse Hoch Drei Festival 2021 | V-Neu00092/21
beschließend |
| 3.7 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt
hier: Makroprojekt (Nr. Neu-031/21) Grundversorgung im Kontakt-Laden Neustadt | V-Neu00093/21
beschließend |
| 3.8 | Vorschlagsrecht: Papierkörbe Palaisgarten | |
| 4 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |

- | | | |
|------------|--|------------------------------|
| 4.1 | Ermittlung der Zulässigkeit und Notwendigkeit von Milieuschutzsatzungen in Dresden | A0231/21
beratend |
| 4.2 | Einrichtung einer „Nachtbürgermeisterin“ bzw. eines „Nachtbürgermeisters“ | A0247/21
beratend |
| 5 | Informationen, Hinweise und Anfragen | |

öffentlich

Einleitung:

Herr Barth begrüßt alle Anwesenden zur 24. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Neustadt. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Von 19 Stadtbezirksbeiräten sind 12 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird.

Er gibt zwei Änderungen der Tagesordnung bekannt. Der Tagesordnungspunkt 3.1 wird abgesetzt, da die zur Vorstellung eingeladenen Sachbearbeiterin aus dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft kurzfristig erkrankt sei und absagen musste. Die Vorstellung der Vorlage wird in der nächsten Sitzung erfolgen. Zudem wird der Tagesordnungspunkt 4.1 abgesetzt, da die erste Lesung im federführenden Gremium noch nicht stattgefunden hat. Anmerkungen zur Tagesordnung gibt es keine, sodass nach dieser verfahren wird.

***Herr Joneleit, Herr Abel, Frau Mantu und Herr Ritschel** treten der Sitzung bei. Es sind nun 16 Stadtbezirksbeiräte anwesend.*

Für die Unterzeichnung der Niederschrift werden Frau Mantu und Herr Thiele vorgeschlagen.

Herr Barth gratuliert Herrn Knaak und Herrn Ritschel nachträglich zu ihren Geburtstagen.

1 Bestätigung der Niederschriften

1.1 Bestätigung der Niederschrift zur 22. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 05.07.2021

Nachdem der Stadtbezirksbeirat Neustadt die Niederschrift zur 22. Sitzung 2021 zur Kenntnis genommen hat, wird diese durch **Frau Gieland** und **Herrn Abel** unterzeichnet.

1.2 Bestätigung der Niederschrift zur 23. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 19.07.2021

Der Stadtbezirksbeirat nimmt die Niederschrift zur 23. Sitzung 2021 zur Kenntnis, die anschließend durch **Herrn Göhler** und **Herrn Schneider** unterzeichnet wird.

2 Strategiepapier zum zukünftigen ÖPNV in Dresden - DVB AG

Frau Hocke stellt kurz die Seite der Verwaltung zur Strategie zum öffentlichen Personennahverkehr anhand einer Präsentation vor. Das vorgestellte Strategiepapier basiere auf dem Stadtratsbeschluss vom 21. März 2019, den öffentlichen Personennahverkehr zu steigern. Dazu sollte gemeinsam mit der Dresdner Verkehrsbetriebe AG ein Strategiepapier entwickelt werden, welches entsprechende Maßnahmen zur Erreichung der gewünschten Ziele vorstelle, die sich beispielsweise auf Verkehrsentwicklung und Gebietserschließung, Ausbau bereits bestehender sowie neuer Angebote, Fahrpreisentwicklung und Erhöhung der Beförderungsgeschwindigkeit beziehen.

***Herr Mehl** tritt der Sitzung bei. Es sind nun 17 Stadtbezirksbeiräte anwesend.*

Herr Lieberoth ergänzt mittels der Präsentation, dass der Stadtratsbeschluss eine Steigerung des Modal-Split-Anteils des öffentlichen Personennahverkehrs anstrebe. In den letzten Jahren

habe eine enorme Steigerung der Fahrgastzahlen stattgefunden. Diese müsse man auch im Hinblick auf die steigenden Bevölkerungszahlen im Strategiepapier berücksichtigen. Um die durch den Stadtrat geforderten Ziele erreichen zu können, nehme die Konkurrenzfähigkeit zum PKW ebenfalls eine wichtige Rolle ein. Zu den klassischen Ausbaumaßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs werde das Strategiepapier durch neue Mobilitätsangebote ergänzt. Diese Pläne beruhen auf Kunden- und Einwohnerbefragungen, Verkehrsmodellen, Verkehrsqualitätsanalysen und Prognosen, sodass entsprechend der Möglichkeiten und der Kundenwünsche die wirkungsvollsten Maßnahmen in den Fokus genommen werden können. Den wichtigsten Teil für das Angebot und den Ausbau von Maßnahmen im öffentlichen Personennahverkehr bilden jedoch die Push-Faktoren, also die politische Ebene, um erforderliche rechtliche Rahmenbedingungen, zum Beispiel die Erhöhung der Reisegeschwindigkeit, schaffen zu können. Angestrebt werde eine Steigerung des Rad- und Fußverkehrs, der Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Reduzierung des Individualverkehrs, unter anderem durch die Erweiterung der MOBI-Punkte im kommenden Jahr, die Einrichtung eines Zubringerverkehrs, der über Kleinfahrzeuge den großen Linienverkehr erreichbar mache, der Ausbau weiterer Linien und Quartierbusse, die Verdichtung der Taktungen sowie die Prüfung von Verkehrsberuhigungen und die attraktivere Gestaltung von Stadträumen.

Er bietet an, über eine Arbeitsgruppe, vor Ort mit Akteuren und Vereinen des Stadtteils oder auch im Stadtrat ins Gespräch zu kommen, um sich über die Themen Verkehrswende und wachsende Mobilitätsbedürfnisse durch die steigende Bevölkerungszahl näher zu kommen und unter Beteiligung der Bürgerschaft intelligente Lösungen zu gestalten.

Herr Joneleit, Herr Schneider, Frau Wilke, Frau Gieland, Herr Göhler, Herr Dr. Demuth, Herr Abel, Frau Schumann und Herr Thiele bringen folgende Anmerkungen, Ideen und Fragen in die Diskussion ein:

- Möglichkeit der Preissenkung über Fahrbeförderungsgeld, statt einer Taktverdichtung; Begrüßung des vermehrten Einsatzes von Kleinbussen und Verdichtung des ÖPNV in den Randbezirken Dresdens
- On Demand Angebot für die Neustadt und Umgang auch auf politischer Ebene mit der massiven Bevorteilung des Autoverkehrs durch Verteilung des öffentlichen Raumes zugunsten des Fahrradverkehrs sowie Quersubventionierung durch Einnahmen aus Parkgebühren
- Konkurrenzfähigkeit der Reisezeiten und Unterscheidung zwischen privatem und beruflichen Autoverkehr; katastrophale Radwege und Einsatz von kleinen Fahrzeugen über einen Taxiverkehr in Umland und Randgebieten insbesondere in den Abendstunden; infrastrukturelle Schwierigkeiten für Alleinerziehende ohne PKW
- Vielfältige attraktive Maßnahmen und Verdichtung des Angebotes für die Neustadt, die zu einer Verhaltensänderung führen, den Alltag ohne privates Auto zu bestreiten; zusätzliche englischsprachige Beschilderung der Umleitungen und Linienänderung bei Baumaßnahmen für Tourist*innen
- kein großes Potential in den genannten Push-Faktoren; Verminderung von Parkplätzen zugunsten von Fahrradbügeln
- Abgleich der Gesamtstrategie mit Strategien über den Stadtrand hinaus und Einbeziehung der S-Bahn-Linien; Abdeckung aller direkt genutzten Wege in der Stadt im Strategiepapier oder grundsätzliches Fehlen der notwendigen Infrastruktur
- zu starker Fokus auf ÖPNV im Verkehrskonzept; Analyse der Fahrradausleihe an MOBI-Punkten oder Mitnahmemöglichkeit vieler Fahrräder in Straßenbahnen; konkretes Defi-

- nieren von überlasteten Straßen, an denen PKW-Parken wegfallen; Möglichkeit einer Empfindung von sozialer Herabsetzung eine überfüllte stickige Straßenbahn im Vergleich zum eigenen PKW zu nutzen und psychologische Untersuchung zur Vermeidung
- attraktives Angebot der Fahrradmitnahme und der Streckenaufteilung zwischen Fahrrad und Straßenbahn, Zuspruch für die Taktverdichtung
 - guter Stand der Dresdner Verkehrsbetriebe AG im Vergleich zu anderen Städten Deutschlands; Kritik an konkurrenzbezogenem Denken zwischen den einzelnen Verkehrsarten, wie Auto-, Fuß- und Radverkehr; Konzentration auf harte und bereits seit vielen Jahren beschlossene Ausbaumaßnahmen anstatt sich in der Diskussion über Parkraumkonzepte zu verlieren; bereits zufriedenstellende Beförderungsgeschwindigkeit abzüglich der Wartezeiten an den Haltestellen
 - wesentlich langsames Vorankommen zur Hauptverkehrszeiten auf der Königsbrücker Straße mit dem Auto als mit der Straßenbahn; Anregung einer Kennzeichnungspflicht für Fahrräder aufgrund vieler unverantwortlicher Fahrradfahrer*innen, insbesondere in der Dresdner Neustadt, um diese bei Verfehlungen entsprechend heranzuziehen

Herr Lieberoth erklärt, dass das Thema Preis auch in der gesellschaftlichen Diskussion ein großes Thema sei. Der ÖPNV sei auch aktuell im Vergleich preiswerter als die Nutzung eines eigenen PKW. Auch können über Preise zwar Fahrgastpotentiale generiert werden, aber nicht in einer model-split-wirksamen Größenordnung. Die Preissenkung führe zu einem erhöhten Zuschussbedarf aufgrund geringerer Einnahmen sowie der Erforderlichkeit einer Taktverdichtung an einigen Stellen durch die daraus resultierende erhöhte Nutzung. Derzeit werden zwei Drittel des ÖPNV durch den Nutzer finanziert, es seien aber auch andere Finanzierungsquellen möglich. In den Dresdner Randgebieten in Zusammenhang mit der Verflechtung zu den angrenzenden Gemeinden gebe es Nachholbedarf, was mit dem neuen Busnetz im Dresdner Norden angegangen werde, sodass mit regulärem Linienverkehr das Thema beobachtet und bearbeitet werden könne.

Die Konkurrenzfähigkeit der Reisezeit ergebe sich aus einem Mittelwert der Geschwindigkeiten des ÖPNV über alle Tageszeiten in Relation zu den Messungen des Individualverkehrs seitens der Technischen Universität Dresden im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes. Darüber werden auch Berufsverkehrs- und Nebenverkehrszeiten gebildet, um Verkehrssysteme miteinander vergleichen zu können. Der Individualverkehr solle den Strecken vorbehalten werden, wo dieser nur schwer durch den ÖPNV zu ersetzen sei. Die individuellen Herausforderungen eines PKW-freien Alltags seien bekannt. Auch gebe es Menschen, die ausschließlich diesen nutzen. Aufgabe sei es genau diesen Menschen ein verbessertes Angebot zu bieten, welches aber auch von der gegebenen Stadtstruktur abgängig sei.

Die Push-Faktoren bringen zwar auch intern unterschiedliche Ansichten mit, dennoch gehe es immer mehr um Klimagerechtigkeit und Klimaneutralität. Die aktuelle Stellung des privaten Autos sei so nicht haltbar. Diesbezüglich haben die Diskussionen um die Parkgebühren ein konkreteres Licht auf die Stadtgesellschaft gegeben. Im Zusammenhang mit der Gestaltung des ÖPNV und den Reisezeiten von Tür zu Tür stehe noch eine große Aufgabe bevor.

Eine Schwierigkeit ergebe sich aus unterschiedlichen Zuständigkeiten, da die Landeshauptstadt Dresden lediglich Aufgabenträger für Maßnahmen im Stadtgebiet sei, sodass der Handlungsspielraum immer darauf angewiesen sei, dass sich die Gegenseite im entsprechenden Landkreis beteilige, wie es beispielsweise im Dresdner Norden geklappt habe. Im Allgemeinen werde auch der Nahverkehrsplan des Verkehrsverbundes Oberelbe berücksichtigt, wenn auch nicht in den kompletten Ausbaustufen. Direktwege seien auch in der Vergangenheit ein Abwägungskriterium bei Linienänderungen gewesen.

Es gebe durchaus die Möglichkeit der Fahrradmitnahme in der Straßenbahn, die Priorität liege jedoch auf Kinderwagen, Rollatoren und Rollstühlen. Sitzplätze bieten den meisten Menschen einen Wohlfühlfaktor. Mehr Flächen zur Fahrradmitnahme bedeute längere und größere Fahrzeuge oder eine entsprechende Taktverdichtung. Wichtig sei es, mit dem Bike-Sharing entsprechende Impulse zu setzen.

Herr Barth bedankt sich für die Vorstellung und erinnert an das Angebot, sich in einer Arbeitsgruppe zusammenzufinden. Die Präsentation werde den Stadtbezirksbeiräten zur Verfügung gestellt.

3 Vorlagen und Anträge zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat

- 3.1 Finanzierung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt** **V-Neu00087/21**
hier: Herstellung einer Kopie der barocken Skulptur "Archäologie" und Aufstellung auf der Hauptstraße **beschließend**

Die Behandlung der Vorlage wird aufgrund der Erkrankung der vorstellenden Verwaltungsmitarbeiterin auf die Oktobersitzung vertagt.

- 3.2 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt** **V-Neu00088/21**
hier: Makroprojekt (Nr. Neu-028/21) Neustädter Advent 2021 **beschließend**

Herr Barth stellt die Vorlage kurz vor. Es bestehe weiterhin die Frage, wie sich die Weihnachtsveranstaltungen zur Zeit der Corona-Pandemie gestalten werden. Der Neustädter Advent sei seit vielen Jahren bekannt und habe sich als kultureller Rahmen bei einem der wichtigsten Weihnachtsmärkte in der Neustadt etabliert.

Herr Schneider verlässt die Sitzung. Es sind nun 16 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

Da es keine Fragen gibt, ruft **Herr Barth** zur Abstimmung über die Vorlage auf.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Neustadt beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Neustadt für das Jahr 2021 in Höhe von 3.100 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14 Nein 1 Enthaltung 1

3.3 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Makroprojekt (Nr. Neu-026/21) Weltclub Musiksommer 2021 **V-Neu00089/21 beschließend**

Herr Barth stellt die Vorlage kurz vor. Der Weltclub Musiksommer bestehe aus acht kleinen internationalen Hofkonzerten und dem Weltclubbing. Der vorzeitige Maßnahmebeginn sei beantragt und genehmigt worden.

Es gibt keine Fragen, sodass **Herr Barth** zur Abstimmung über die Vorlage aufruft.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Neustadt beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Neustadt für das Jahr 2021 in Höhe von 2.475 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

3.4 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Makroprojekt (Nr. Neu-027/21) "autofrei - wie die Straße von morgen aussieht" **V-Neu00090/21 beschließend**

Herr Barth stellt die Vorlage kurz vor. Das Projekt ist auf Beteiligungsmöglichkeiten und die Erstellung eines Faltpfanes ausgerichtet, mit dem Thema, wie die autofreie Straße von morgen aussehe. Es solle damit anregen, über eine fairere Flächenverteilung nachzudenken. Der vorzeitige Maßnahmebeginn sei beantragt und gewährt.

Herr Schneider tritt der Sitzung wieder bei. Es sind nun 17 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

Herr Thiele, Herr Dr. Demuth, Herr Schneider, Frau Wilke, Herr Knaak und Frau Wacker beteiligen sich mit folgenden Themen an der Diskussion:

- Planung von Verkehrsanlagen durch die Stadtverwaltung unter Einbeziehung vieler Interessensvertreter und somit keine Notwendigkeit zu einem solchen Projekt gegeben
- Frage nach den konkreten Vorstellungen zur Darstellung und der Möglichkeit für Anwohner eine digitale Straße mit verschiedenen Items zu besetzen, um nach Fertigstellung einen entsprechenden Faltpfan zu erstellen
- Kritik an Langsamkeit der Verwaltung anhand der zwei Jahre zuvor beschlossenen und nicht angegangenen bürgernahen Louisenstraße und Chance der Auslagerung eines Teilprozesses durch die Visualisierung der Wünsche für auch ebendiese Straßenfläche über ein solches Projekt
- Keine Zustimmung wegen der aus dem Projekt manifestierten Konfrontation zwischen den Verkehrsteilnehmern
- Gefahr einer einseitigen Teilnahme an solchen Projekten, dennoch gute Grundlage für ein mögliches Umdenken

- gute Methode, viele Ideen aus der geplanten Woche des guten Lebens zusätzlich zu bündeln; Frage nach der Zusicherung der Drittfinanzierung und nach den in der Vorlage erwähnten Beispielprojekten

Frau Schmid erklärt, dass die Autofreiheit in manchen Bereichen des Stadtraumes in der nächsten Zeit nicht eingeplant werde. Es gehe vielmehr darum, eine autofreie Stadt überhaupt denkbar zu machen und den Autoverkehr nicht als unumstößliche Normalität stehen zu lassen. Die Visualisierung mit autofreien Bereichen in der Stadt könne zu einem Umdenken führen. Es werde einmalig ein Workshop stattfinden, wo man alle mündlich, schriftlich oder selbstillustriert eingereichten Ideen der bis dahin erreichten Ideengeber einfließen lasse. Das dadurch entstehende Bild werde in der Version eines Faltpfandes und als kostenfreie Version im PDF-Format zur Verfügung gestellt. Das Projekt sei aus der Idee der nicht stattgefundenen Woche des guten Lebens entstanden, um zusammenzutragen und zu visualisieren, was möglich sein könne. Danach sei das Ziel die so sichtbar gemachten Ideen quantitativ weiterzuentwickeln. Es gehe nicht darum eine Konkurrenz oder einen Wettbewerb zwischen den Verkehrsteilnehmern auszulösen, sondern darum, den dort wohnenden Personen einen Perspektivwechsel zu ermöglichen.

Die beiden in der Vorlage erwähnten Projekte seien als Positivbeispiel in die Vorlage integriert worden, um zu zeigen, dass so ein Vorhaben wirkungsvoll sein könne. Es gebe viele Leute, die sich für solche Projekte interessieren und entsprechenden Input geben und unterstützen werden. Allerdings habe man auch das Ziel Menschen, die dem Vorhaben ablehnend gegenüberstehen oder viele Bedenken haben, die Gelegenheit zu bieten, einmal diese andere Perspektive einzunehmen, diese in virtueller Form durchzudenken und selbst aus der eigenen Perspektive etwas dazu beizutragen.

Herr Barth ruft zur Abstimmung über die Vorlage auf.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Neustadt beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Neustadt für das Jahr 2021 in Höhe von 2.952,50 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 2 Enthaltung 0

3.5 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Makroprojekt (Nr. Neu-025/21) Open Air Konzert im Alaunpark der Banda Comunale **V-Neu00091/21 beschließend**

Herr Barth stellt die Vorlage kurz vor. Die Banda Comunale sei eng mit Neustadt verbunden. Am 25.09.2021 solle ein kostenloses Konzert am Alaunplatz stattfinden. Ein hinreichender Stadtteilbezug liege nicht vor. Direkt vor der Wahl wurde von Seiten der Stadtverwaltung auf die Neutralitätspflichten hingewiesen, da die Veranstaltung ursprünglich den Zweck hatte, Menschen zum Wählen zu animieren. Es müsse dafür gesorgt werden, dass keine Beeinflussung des Wahlverhaltens stattfinde.

Herr Thiele begrüßt das Neutralitätsgebot und lobt das stadtteilbezogene Engagement der Banda Communale. Er kritisiert jedoch die zunehmende Veranstaltungsdichte im Alaunpark, die in den letzten Jahren erheblich zugenommen habe, was auch eine gewisse Lärmbelästigung der angrenzenden Anwohner mit sich bringe. Er fragt, wie lange das Konzert gehen solle.

Herr Barth verweist auf die Projektbeschreibung, in welcher die frühen Abendstunden genannt seien.

Herr Loehr spricht sich selbst für die Nachbarschaftsverträglichkeit aus, da die Banda Communale es sich nicht mit den dort lebenden Familien verderben wolle. Das Konzert beginne um 18 Uhr und werde um 22 Uhr beendet. Es sei zur Vermeidung von Lärmbelästigung so geplant, dass spätestens 45 Minuten danach alles wieder abgebaut sein solle.

Herr Dr. Demuth merkt an, dass wenn eine Band Stadtteilbezogenheit habe, es die Banda Communale sei und hebt hervor, dass diese bereits viel für den Stadtteil gemacht habe.

Frau Wilke erklärt, dass sie sich gegen Wahlwerbung bei solchen Veranstaltungen ausspreche und der Vorlage trotz der Abmilderung des Vorhabens die Gäste zum Wählen zu animieren nicht zustimmen könne.

Herr Barth ruft zur Abstimmung über die Vorlage auf.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Neustadt beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Neustadt für das Jahr 2021 in Höhe von 5.785,00 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 1 Enthaltung 1

3.6 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Makroprojekt (Nr. Neu-029/21) Hanse Hoch Drei Festival 2021 **V-Neu00092/21 beschließend**

Herr Barth stellt die Vorlage kurz vor. Die Hanse 3 sei ein Projekt von 40 Musiker*innen und Künstler*innen in einem Gebäude, in welchem Kunst, Musik und Baukultur vereint werden sollen. Diese wollen sich im Rahmen des Hanse Hoch Drei Festivals einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen und auch für Aufmerksamkeit zu einer weiteren Vernetzung mit anderen städtischen Akteuren sorgen.

Herr Barth ruft zur Abstimmung über die Vorlage auf.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Neustadt beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Neustadt für das Jahr 2021 in Höhe von 1.000,00 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

3.7 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Makroprojekt (Nr. Neu-031/21) Grundversorgung im KontaktLaden Neustadt **V-Neu00093/21**
beschließend

Herr Barth stellt die Vorlage kurz vor und korrigiert die Makroprojekt Nummer in Neu-030/21. Hier gehe es um das Thema Grundversorgung. Gerade in Pandemiezeiten ist diese für Menschen in herausfordernden Lebenslagen um einiges erschwerter. Der Treberhilfe e. V. habe auf dieser Ebene bereits viel Unterstützung geboten und wolle diese Hilfe auch mehrmals in der Woche über den Kontakt-Laden bieten und ausbauen.

Herr Barth ruft zur Abstimmung über die Vorlage auf.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Neustadt beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Neustadt für das Jahr 2021 in Höhe von 4.536,00 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

3.8 Vorschlagsrecht: Papierkörbe Palaisgarten

Herr Thiele bittet um Vertagung in die nächste Sitzung, aufgrund des Fehlens der notwendigen zweiten Unterschrift und stellt einen entsprechenden Geschäftsordnungsantrag.

Herr Barth ruft zur Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag auf.

Abstimmungsergebnis:

Vertagung auf Geschäftsordnungsantrag

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 1

4 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

4.1 Ermittlung der Zulässigkeit und Notwendigkeit von Milieuschutzsätzen in Dresden A0231/21 beratend

Die Behandlung des Antrags wurde vertagt, da die notwendige erste Lesung im federführenden Gremium noch nicht stattgefunden hat.

4.2 Einrichtung einer „Nachtbürgermeisterin“ bzw. eines „Nachtbürgermeisters“ A0247/21 beratend

Herr Ritschel stellt den Antrag vor. Das Konzept des Nachtbürgermeisters sei allen bekannt. Man habe es bereits in vielen Städten umgesetzt und gute Erfahrungen damit gesammelt. Hier gehe es um den Auftrag, sich mit dem Projekt zu beschäftigen und eine mögliche Umsetzung zu evaluieren. Ziel sei zudem eine Vernetzung von Kultureinrichtungen, die in der Nacht eine gewisse Rolle spielen.

Herr Barth gibt die Sicht des Geschäftsbereiches Finanzen, Personal und Recht wieder. Durch diesen werde der Antrag abgesehen vom Beschlusspunkt 1 als unzulässig beurteilt. Der Beschlusspunkt 2 sei rechtswidrig, da die Geschäftsordnung des Stadtrates festlege, dass ein Antrag mit einem Deckungsvorschlag zu untersetzen sei, welcher hier fehle. Die Konkretisierung der vermeintlichen Defizite auf Seiten der Verwaltung die durch einen Nachtbürgermeister zu kompensieren wären, seien nicht dargelegt. Der Beschlusspunkt 3 werde ebenfalls als rechtswidrig eingestuft, da die Schaffung einer solchen Ansprechstation die Zuständigkeit des Stadtrates verlasse und in die Organisationshoheit des Oberbürgermeisters über die Geschäfte der laufenden Verwaltung eingreife.

Herr Ritschel erwidert, dass es hier nicht darum gehe, dass etwas finanziert werden solle, sondern um das Vorlegen einer Konzeptausschreibung, deren Rahmenbedingungen und nicht deren Finanzierungshintergründe damit festgelegt werden sollen.

Herr Dr. Demuth, Herr Thiele, Herr Schneider, Frau Wilke und Frau Gieland bringen folgende Themen in die Diskussion ein:

- Gesamtbild der Neustadt bei keinem Fachamt im Blick, Einrichtung des Nachtbürgermeisters für Dresden sinnvoll und funktioniere auch in anderen Städten
- notwendige Verbindlichkeit in den Beschlüssen zur Einrichtung eines Nachtbürgermeisters erforderlich, dessen Aufgaben allein durch Bündelung der Kapazitäten im Stadtteil erreicht werden können und in Konkurrenz zur Neustadtkümmerein stehe
- enge Auslegung von Regularien und nicht direkt rechtswidrig, da keine Verausgabung von finanziellen Mitteln beschlossen, sondern der Auftrag zur Fassung einer Beschlussvorlage gegeben werde; Abhilfe der Rechtswidrigkeit durch geänderte Jahreszahl im Rahmen des nächsten Doppelhaushaltes; bisher keine zentrale koordinierende Rolle zur Entwicklung des kulturellen Nachtlebens in der Stadt Dresden vorhanden
- Frage nach Beispielstädten mit erfolgreicher Umsetzung des Nachtbürgermeisters
- keine gute Personaldecke an vielen Stellen der Verwaltung; anderer Aufgabenbereich der Neustadtkümmerein, die Breite des allgemeinen Nachtlebens mit abdecken zu können

nen; Handlungsnotwendigkeit für die gesamte Stadt und nicht nur für die Neustadt gegeben

Herr Ritschel gibt zu bedenken, dass die Beratungsfolge eine Behandlung in allen Stadtbezirksbeiräten aufzeige und nicht nur im Stadtbezirksbeirat Neustadt, um beispielsweise auch ein Nachtleben außerhalb der Neustadt zu deren Entlastung zu ermöglichen.

Erfolgreich umgesetzt wurde der Nachtbürgermeister beispielsweise in Tokio, Heidelberg, Amsterdam, Mannheim und Mainz. Ansonsten könne man im Internet danach recherchieren und viele weitere Beispiele erhalten.

Herr Zastrow tritt der Sitzung bei. Es sind nun 18 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

Herr Thiele reicht einen Geschäftsordnungsantrag auf punktweise Abstimmung ein.

Frau Brock schlägt Herrn Thiele für das Amt des Nachtbürgermeisters vor.

Herr Barth ruft zur Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag auf punktweise Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 1 Enthaltung 2

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Anhörung zum Thema Nachtbürgermeisterin bzw. Nachtbürgermeister für die Ausschüsse Kultur und Tourismus, Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften und Soziales und Wohnen zu organisieren, um die Konzeptausschreibung „Nachtbürgermeisterin / Nachtbürgermeister“ vorzubereiten und die Erfahrung aus anderen, möglichst vergleichbaren Städten zu erfahren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 1

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die „Nachtbürgermeisterin“ bzw. den „Nachtbürgermeister“ als Konzeptausschreibung und als Pilotprojekt vorzubereiten und dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Die Rahmenbedingungen dabei sind die Folgenden: Ab 2022 soll eine VZÄ plus 50.000 Euro Sachmittel zunächst bis 30.09.2023 befristet werden. In angemessener Zeit soll eine Auswertung der Wirksamkeit erfolgen, um über Änderungen und eine Fortführung beraten zu können.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14 Nein 3 Enthaltung 1

3. Der Oberbürgermeister wird außerdem beauftragt, seinerseits eine Ansprechstation für das Aufgabenfeld Nachtökonomie, Clubkultur, Festkultur, Straßenkunst zu definieren

und zu besetzen, die beim Dezernat Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften angesiedelt ist, aber gleichzeitig Schnittstelle zur Wirtschaftsförderung, zum Tourismus, zur Kulturverwaltung und zum Stadtmarketing, zum Sozialamt und zu den Stadtbezirksämtern (insbesondere zur „Neustadtkümmerein“) darstellt. Dafür werden zusätzliche 25.000 Euro/Jahr zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 3 Enthaltung 0

5 Informationen, Hinweise und Anfragen

Herr Barth informiert die Stadtbezirksbeiräte, dass folgende Unterlagen wurden im Vorfeld der Sitzung versandt wurden:

- aktueller Stand der Haushaltsmittel des Stadtbezirksbeirates Neustadt, per E-Mail vom 10.09.2021
- Pressemitteilung – Waldspielplatz Albertpark, per E-Mail vom 03.08.2021
- Vorschläge für Stadtbildfotografien im Stadtbezirk mit Termin bis zum 17.09.2021, per E-Mail vom 19.08.2021
- Einladung Nachwuchscenter Dresden Monarchs am 15.09.2021, per E-Mail vom 30.08.2021
- Einladung zum Scheune Abriss vom 15.09. bis 19.09., per E-Mail vom 02.09.2021
- Pressemitteilung – neue Ampel an der Stauffenbergallee / Rudolf-Leonhard-Straße, per E-Mail vom 07.09.2021
- Programm September Scheune Vorplatz, per E-Mail vom 08.09.2021

Die Stadtbezirksbeirat*innen wurden durch das Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten per E-Mail über folgende Beschlusskontrollen und Antworten auf Vorschlagsrechte und Anfragen informiert:

- Beschlusskontrolle zu V-Neu00051/20: Priorisierung von örtliche Straßenbaumaßnahmen im Stadtbezirk Neustadt für das Jahr 2021
- Beschlusskontrolle zu V-Neu00070/21: Stadtbildfotografie in der Landeshauptstadt Dresden – Digitalisierung der historischen Fotos des Stadtbezirkes Neustadt
- Beschlusskontrolle zu V-Neu00074/21: Aufstellung von zwei Hundetoiletten an der Bärnsdorfer Straße
- Beschlusskontrolle zu V-Neu00080/21: Fassadengestaltung Blaue Fabrik
- Beschlusskontrolle zu V-Neu00081/21: Festkonzert 12. Robert-Schumann-Ehrung
- Beschlusskontrolle zu V-Neu00082/21: Errichtung legaler Graffitiflächen
- Beschlusskontrolle zu V-Neu00083/21: BRN-Büro 2021
- Beschlusskontrolle zu V-Neu00084/21: Gestaltung von Mülltonnen und Toilettenhäuschen Alaunpark
- Beschlusskontrolle zu V-Neu00086/21: Outdoor Wanderperformance „WIE WO UND DIE WOLKE“
- Antwort auf das Vorschlagsrecht VorR-Neu00011/21: Einrichtung von Fußgängerüberwegen

- Antwort auf das Vorschlagsrecht VorR-Neu00010/21: Erste Schritte für eine stadtteilangepasste Louisenstraße
Herr Barth merkt an, dass man dieses Thema bei Gelegenheit auch mal mit auf die Tagesordnung nehmen könne. **Herr Dr. Demuth** ergänzt dazu, dass man das Schwerpunktthema allgemein behandeln könne. Seitens der Verwaltung seien die Antworten stets negativ. Er verstehe, dass es Kapazitätsgrenzen gebe, aber das Aufzeigen eines für den Stadtbezirksbeirat gangbaren Weges wäre schließlich möglich, da das Thema Zebrastreifen bei vielen Bürger*innen ein großes Thema sei. **Herr Barth** gibt wieder, dass das Thema Straßen ohnehin auf der Tagesordnung stehen werde, sobald über die Priorisierung vom Straßen- und Tiefbauamt entschieden werden solle. Daran könne man die Vorstellung des Fußwegekonzeptes anbinden. **Frau Wilke** wirft ein, dass am Bischofsweg ein Zebrastreifen eingerichtet werden könne, es aber wenig Sinn habe, die gesamte Neustadt mit Zebrastreifen zu überziehen. **Frau Gieland** schlägt vor den FUSS e. V. als Interessensvertretung der Fußgänger mit dazu einzuladen.
- Antwort auf das Vorschlagsrecht VorR-Neu00012/21: Marta-Fraenkel-Straße zur Spielstraße
- Antwort auf die Anfrage AF-Neu00005/21 zu Kulturveranstaltungen im öffentlichen Raum

Herr Mehl verlässt die Sitzung. Es sind nun 17 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

Des Weiteren wurde zur Sitzung das Programm für die Interkulturelle Tage vom 26.09 bis 17.10.2021 ausgereicht.

Darüber hinaus informiert **Herr Barth** über folgendes:

- DREWAG - Flurstück 1582/18
Herr Barth erläutert dazu, dass dieses Flurstück durch die Friedhofsnähe gestaltungsrechtlich schwer zu handhaben sei. Die Technische Universität Dresden habe einen Vorschlag an ihn herangetragen, auf dem Areal studentische Arbeiten durchzuführen und Vorschläge zur Gestaltung entwickeln zu lassen. Die Sachsen Energie GmbH habe jedoch darum gebeten, auf diesem Grundstück nichts zu tun, bis die Frage des Grundstückerwerbs geklärt sei.
- Erinnerung, Vorschläge für Stadtbildfotografien im Stadtbezirk bis Termin am 17.09.2021 einzureichen
- Vorschau auf die Sitzung am 11.10.2021: Vorstellung „Areal Garnisonskirche“, da die Bebauung nach § 34 Baugesetzbuch erfolge und es sich um ein interessantes Projekt handle, welches die Umsetzung guter Stadtentwicklung zeige
- Vorbereitung der Bundestagswahl
Herr Barth führt aus, dass dieses Thema im Moment den Alltag der Stadtbezirksämter fast vollständig bestimme. Durch die erhöhte Zahl an Briefwahanträgen seien die Briefwahllokale aufgestockt worden. Die Anzahl der regulären Wahllokale bleibe gleich. Die Wahlhelferschulungen laufen derzeit und die Wahllokale werden mit jeweils 9 Personen besetzt. **Herr Schneider** fragt, ob angesichts des hohen Briefwahlaufkommens auch die Verringerung der offenen Wahllokale diskutiert worden sei. **Herr Barth** antwortet, dass das durchaus Thema gewesen sei, man aber eher über mehr Wahllokale zugunsten einer Entzerrung nachgedacht habe. Da das nicht umsetzbar sei, bleibe es bei der gleichen Anzahl.

Frau Wacker meldet sich bezüglich des Abschlusskonzertes des CSD Dresden e. V. auf dem Alaunplatz zu Wort. Dessen Veranstaltungen und Arbeit seien wichtig und schön. Dennoch habe die Wiese am Alaunplatz durch die letzte Veranstaltung eine heftige Befahrung erfahren müssen, deren Schäden deutlich sichtbar seien. Aufgrund der Corona-Pandemie habe es eine verstärkte Nutzung des öffentlichen Raumes für Veranstaltungen gegeben. Jedoch habe der Alaunplatz auch unabhängig von solchen Ereignissen eine starke Nutzung. Sie fragt, ob das Befahren der Wiese genehmigt gewesen sei. **Herr Barth** antwortet, dass der Veranstalter bei Schäden eine Wiederherstellungspflicht habe. Hier habe es auch Probleme hinsichtlich der Müllentsorgung gegeben. Er bittet um Zusendung einer E-Mail zum Sachverhalt.

Herr Thiele unterstützt dieses Anliegen ausdrücklich, da er dasselbe Problem angesprochen hätte. **Herr Schneider** ergänzt, dass seine Fraktion im Zuge des Wahlkampfes nahezu dazu gedrängt worden sei, ihre Veranstaltung in den Alaunpark zu verlegen. Es sei zwar eine attraktive aber übernutzte Fläche, was nicht so weiterzuführen und an die Verwaltung zu kommunizieren sei, dass der Alaunpark kein Ausweichstandort für Veranstaltungen sei. **Herr Barth** bittet darum, dies ebenfalls in die E-Mail hinein zu formulieren.

Herr Dr. Demuth gibt zu bedenken, dass der Rasen im Alaunpark in den letzten Jahren stark durch die Trockenheit gelitten habe, auch wenn es dieses Jahr besser sei und es sinnvoller wäre, die in der Neustadt stattfindenden Veranstaltungen auf die Neustadt zu verteilen, anstatt nur den Alaunpark zu nutzen. **Frau Wilke** merkt an, dass der Markt am Alaunplatz stets nur bis 13 Uhr stattfinde und es vorstellbar sei auch nach 13 Uhr eine große Bühne auf dem kleinen Marktplatz zu errichten, wodurch auch der Rasen geschützt wäre.

Herr Joneleit verlässt die Sitzung. Es sind nun 16 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

Herr Kossick erklärt, dass er eine E-Mail bezüglich des durch den Stadtbezirksbeirat geförderten Projektes des Gewerbe- und Kulturvereins "Neustadt bringt´s! ...nach Hause." an das Stadtbezirksamt und alle Stadtbezirksbeiräte weitergeleitet habe. In dieser ginge es um den Verdacht, dass es sich bei der Förderung des Projektes nun doch um eine Wirtschaftsförderung handeln könnte. Durch das Fahrradkurierkollektiv ImNu sei die Befürchtung an ihn herangetragen worden, dass durch diese Förderung andere lokale Kurierdienste benachteiligt und vom Markt gedrängt werden können. Das sei nicht im Sinne der Stadtbezirksförderrichtlinie. Er erkundigt sich nach dem aktuellen Stand diesbezüglich. **Herr Barth** antwortet, dass in einem solchen Fall der entsprechende Antragsteller angehört werden müsse. Die Anhörung gehe innerhalb der nächsten Tage in die Post und er werde berichten, wenn es Probleme gegeben haben sollte. Jedem Hinweis werde nachgegangen.

Herr Barth schließt die Sitzung.

André Barth
Vorsitzender

Oxana Benkendorf
Schriftführerin

Christine Mantu
SBR-Mitglied

Gunter Thiele
SBR-Mitglied